

PROTOKOLL

über die 20. Sitzung des Orsrates Buer am Donnerstag, den 24.06.2021,
Turnhalle Buer, Hilgensele 48, 49328 Melle

Sitzungsnummer: ORBU/029/2021
Öffentliche Sitzung: 19:04 Uhr bis 22:02 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Dieter Finke-Gröne

stellv. Ortsbürgermeister

Arend Holzgräfe

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Ernst-Heinrich Albersmann

Mirco Bredenförder

Dirk Kath

ab 19:30 Uhr

Frank Schlattmann

Sabine Wehrmann

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe

Uwe Bressert

Lars Ewering

Sandra Görtz

Peter Gromm

Wilhelm Hunting

Ortsratsmitglied UWG-Fraktion

Hannelore Ostheimer-André

bis 20:55 Uhr

Ursula Thöle-Ehlhardt

Protokollführer

Michael Saffran

von der Verwaltung

Frithjof Look

Chiara-Marie Hermann

Zuhörer

Presse

Frau Schneider

Zuhörer

2

Abwesend:

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe

Barbara Rolle

entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 28.04.2021
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 6 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Melle "Buersches Feld", Melle-Buer; hier: Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 01/2021/0167
- TOP 7 Bebauungsplan "Erweiterung Gewerbepark Buer", Melle-Buer ; hier: Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 01/2021/0160
- TOP 8 Bebauungsplan "Wohnpark Groenen Feld - 1. Änderung", Melle-Buer
Beschluss über die Abwägung, Satzungsbeschluss
Vorlage: 01/2021/0134
- TOP 9 Straßenumstufung in Melle-Buer
Vorlage: 01/2020/0236
- TOP 10 Konzept "Sicherheit auf Radwegen"
- TOP 11 Kindergartenerweiterung in Melle-Buer
- TOP 12 Weihnachtsbeleuchtungsprojekt
- TOP 13 Durchführung des Guten Montags unter Corona-Bedingungen
- TOP 14 Berichte aus den Arbeitskreisen
- TOP 15 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Zuhörer, Frau Schneider von der Presse, den Stadtbaurat Herrn Look sowie Frau Herrmann vom Bauamt der Stadt Melle. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Entschuldigt fehlt Frau Rolle.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Herr Armin Fischer stellt die Frage an den Ortsrat, wie dieser sich zu der Aufstellung eines Solarparks –ähnlich wie in Gesmold - positioniert.
Ortsbürgermeister weist auf die in der Presse geführte Diskussion und auf die evtl. durch die Flächennutzungsänderung entstehenden Probleme für die Landwirte hin. Er sagt zu, das Thema im Ortsrat zu besprechen.
Herr Fischer regt an, bestehende Industriebetriebe zur Nutzung von Solarenergie zu verpflichten.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 28.04.2021

Herr Bredenförder merkt an, dass er nicht mit auf der Anwesenheitsliste der letzten Sitzung aufgeführt ist. Dieses wurde online bereits korrigiert. Des Weiteren wird unter dem TOP 7.1 Antrag des "Förderverein Arena am Stuckenberg e. V." aufgeführt, dass er sich im Mitwirkungsverbot befindet. Das ist nicht richtig. Es besteht kein Mitwirkungsverbot und er hat auch mit abgestimmt.
Das Protokoll wird mit 9 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister berichtet über:

- den Verkauf der Immobilie Birr. Eine Bauvoranfrage liegt vor, so dass die Umsetzung des Neubaus wahrscheinlich realisiert wird.
- seine Nachfrage bei der Straßenmeisterei Bohmte, warum in Buer innerorts noch keine Straßensplittung erfolgt ist. Eine konkrete Zusage hat er nicht erhalten.
- über den Sachstand B-Plan ehemaliges Brinkmann Gelände. Hier besteht eine große Baunachfrage. Derzeit gibt es noch Planungsbedarf für den Bereich der Regenwasserableitung.
- die erfolgte Gründung eines neuen Vereins, der die Räumlichkeiten der Kulturwerkstatt übernehmen und für kulturelle Veranstaltungen nutzen wird. Ein neuer Pachtvertrag wird geschlossen.
- über eine Zoom-Konferenz des Senioren-Beirats. Dieser soll künftig nicht mehr ausschließlich aus städtischen Mitarbeitern sowie Vertretern der Meller Verbände bestehen, sondern es soll eine Erweiterung dieses Gremiums durch interessierte Bürger/innen aus jedem Stadtteil erfolgen. Zusätzlich wird es neu einen Behindertenbeirat geben; hier entscheidet der jeweilige Ortsrat, welcher Bewerber/in aufgenommen wird. Die Auswahl wird der neu gewählte Ortsrat Anfang November treffen.

Herr Holzgräfe berichtet über

- den Betrieb des Kirchencafes. Aufgrund der zu hohen Unterhaltungskosten hat der Kirchenvorstand entschieden, den Pachtvertrag für die Räumlichkeiten zum 31.8.21 zu kündigen. Derzeit ist das Cafe zwar wieder geöffnet, aber ab Mitte August wird die Immobilie geräumt. Es gibt Gedankenspiele über zukünftige Lösungsmöglichkeiten, aber erstmal kommt es bedauerlicherweise zu einer Schließung.

TOP 5.2 Verwaltung

Herr Saffran berichtet über:

- den aktuellen Sachstand Parkplatz Friedenshöhe. Zum 01.08.2021 wurde der Pachtvertrag gekündigt und für den geplanten Neubau des Parkplatzes auf der unterhalb liegenden Fläche am Friedenshöhweg ist noch die Erteilung einer Baugenehmigung erforderlich. Nach Erteilung wird direkt mit den entsprechenden Arbeiten begonnen. Mit den anfallenden Kosten wird das Ortsratsbudget nicht belastet.

Er verteilt die aktuelle Auswertung des Ortsratsbudgets und berichtet weiter über:

- die geplanten Flächen für zwei weitere Blühwiesen. Diese entstehen am Jugendwagon sowie auf dem Kreisel „Auf Torf“.

Herr Look berichtet ergänzend, dass der Förderbescheid für die Sanierung der Kirchhofsburg erteilt wurde. Das Tiefbauamt wird jetzt die nächsten Schritte in Bezug auf die Auftragsvergabe sowie für die weitere Planung einleiten.

TOP 6 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Melle "Buersches Feld", Melle-Buer; hier: Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB Vorlage: 01/2021/0167

Herr Look erläutert die Beschlussvorlagen zu TOP 6 und 7, da diese inhaltlich zusammenhängen. Er gibt einen Überblick über den Planungsstand sowie über künftige Erweiterungsmöglichkeiten. Die mittelfristige Planung umfasst aufgrund der notwendigen Flächenverfügbarkeiten bauplanungsrechtlich zwei Stufen. Im ersten Schritt erfolgt die aktuelle Erweiterung durch die Firma NTF (nördlich der Erschließungsstraße) sowie zu einem späteren Zeitpunkt weitergehend südlich der Erschließungsstraße die Planung und Entwicklung des zweiten Teils der Gewerbegebietserweiterung.

Frau Hermann gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation ergänzend konkrete Erläuterungen zum Planungsstand. Der zweite Erweiterungsschritt ist in 5-6 Jahren vorgesehen.

Frau Wehrmann ist irritiert über die zweigeteilte Gliederung des Flächennutzungsplans. Es ergibt sich zwar keine Behinderung des Bauvorhabens Erweiterung Firma NTF, trotzdem sieht sie es als kritisch an, dass zwei Teilbereiche entwickelt werden. Wunsch ihrer Fraktion ist es nicht nur nach Bedarf Gewerbeflächen auszuweisen, sondern weiteren Unternehmen die Möglichkeit der Ansiedlung zu geben. Die Stadt Melle sollte weitere Flächen verfügbar machen und den zweiten Teilbereich zeitnah entwickeln. Ihre Fraktion möchte nur unter dem Vorbehalt zustimmen, dass diese Flächenverfügbarkeit geschaffen wird.

Herr Hunting begrüßt diese Änderung des Flächennutzungsplans, welche nach einem langwierigen Prozess zum Abschluss kommt. Den Beschlussvorlagen ist nichts hinzuzufügen. Auch seine Fraktion hält einen B-Plan der Gesamtfläche für wünschenswert. Um das Verfahren zu beschleunigen ist es aber in Ordnung, diesen Schritt vorzuziehen. Es besteht Einigkeit mit der CDU/FDP-Fraktion, dass die Verwaltung den zweiten Erweiterungsschritt planungsrechtlich vorantreiben sollte, um auch anderen ortsansässigen Betrieben eine Ansiedlung zu ermöglichen. Kritisch begutachtet und begleitet wird von Seiten seiner Fraktion, ob die ökologischen Belange ausreichend betrachtet und umgesetzt werden.

Der Übergang zum Landschaftsschutzgebiet sollte möglichst umweltverträglich gestaltet werden. Beide Beschlussvorlagen sind für seine Fraktion zustimmungsfähig.

Frau Görtz sieht die Gewerbegebietserweiterung sehr kritisch.

Herr Bredenförder stellt die Frage nach der Länge und den Kosten des Verfahrens sowie nach dem konkreten Kaufinteresse der Stadt Melle an diesen Flächen im Stadtteil Buer.

Herr Look beantwortet die Frage dahingehend, dass der Stadt Melle für das Projekt „Aktivierung Gewerbeflächen für das gesamte Stadtgebiet“ im Haushalt entsprechende Mittel zur Verfügung stehen und Interesse an dem Erwerb von Gewerbeflächen besteht. Den Zeitrahmen für ein solches Verfahren gibt er mit ca. 2 – 2,5 Jahren an. In der jetzigen Planungsphase des Verfahrens kann aber zeitnah der nächste Planungsschritt erfolgen. Zu den möglichen Kosten kann er keine konkrete Auskunft geben, aber es besteht die Möglichkeit, sich diese über die Investoren zurückzuholen.

Herr Holzgräfe schließt sich den Vorrednern an und stellt die Effizienz dieser Zweiteilung in Frage. Die Möglichkeit von Neuansiedlungen ist zeitnah nicht gegeben.

Herr Look weist nochmals auf die nicht vorhandene Flächenverfügbarkeit hin. Um passgenau planen zu können, ist es erforderlich evtl. Interessenten und deren Bedürfnisse zu kennen.

Frau Thöle-Ehlhardt nimmt für ihre Fraktion Stellung und erklärt, dass sie die Erweiterung der Firma NTF jederzeit unterstützt haben. Problematisch ist für sie die Koppelung an die allgemeine Erweiterung des Gewerbegebietes und sie findet es sehr bedauerlich, dass dieser Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet erfolgt. Das ist der Grund für die Ablehnung dieser Vorlage. Ökologische Belange sollten oberste Priorität haben und oftmals sind umweltrelevante Aspekte nur als Empfehlungen formuliert. Ihre Fraktion stimmt daher den Vorlagen nicht zu.

Herr Bredenförder stellt in Frage, warum nicht - gerade auch im Hinblick auf die lange zeitliche Abwicklung solcher Verfahren - gleichzeitig der Bebauungsplan „Teil 2“ beschlossen wird. Ebenfalls verdoppeln sich die Kosten bei zwei getrennten Verfahren. Ein Kaufinteresse seitens der Stadt Melle für Gewerbeflächen in Buer war in der Vergangenheit nicht gegeben. Es gibt drei bereits bestehende Betriebe (insbesondere die Firma Wilms), die Erweiterungspläne und Interesse an entsprechenden Flächen haben und es wäre wünschenswert, wenn man hier schnell handlungsfähig ist. Er kritisiert ausdrücklich diese Vorgehensweise, insbesondere da jahrelang die Flächenerweiterung auf der Tagesordnung stand und er möchte wissen, was „unter Vorbehalt“ beschließen bedeutet, wie es von Frau Wehrmann benannt wurde.

Herr Look antwortet, der Vorschlag des Vorbehaltes kam nicht von der Verwaltung. Eine Beschlusserweiterung um die gesamte Fläche hätte eine zeitliche Verzögerung zur Folge. Er nimmt es als Appell an die Verwaltung auf, auch für den zweiten Teilbereich die Gespräche zu intensivieren, die Flächenverfügbarkeit zu prüfen, um dann ein Bauleitplanverfahren für diese Flächen anzuschließen. Auch die Kosten würden bei einer Gesamtabwicklung ansteigen. Die Vorteile, den ersten Teil jetzt zeitnah zu entwickeln überwiegen aus seiner Sicht gegenüber denen einer Planung der Gesamtfläche.

Frau Wehrmann unterstreicht, dass die Zustimmung zu dieser Zweiteilung ihrerseits nur erteilt wird, damit die Erweiterung der Firma NTF zeitlich nicht eingeschränkt wird. Sie erfolgt unter dem Vorbehalt, dass auch Teil 2 zeitnah mit geplant wird. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Flächenverfügbarkeit für den zweiten Teilbereich unverzüglich zu prüfen und die erforderlichen Gespräche zur Umsetzung zu intensivieren.

Ortsbürgermeister formuliert es als Empfehlung und erklärt, dass die ökologischen Aspekte wichtig sind, aber die Ausweisung von Gewerbegebieten bedeutet eine große Anzahl von Arbeitsplätzen für die Stadt Melle. Das sollte in jedem Fall bedacht werden und es muss eine Güterabwägung zwischen beiden Seiten getroffen werden. Er findet es sehr wichtig, Gewerbevorrangflächen vorzuhalten. Er hatte während seiner Wahlperiode mindestens fünf Anfragen für Firmenansiedlungen, was mindestens 250 Arbeitsplätze bedeuten würde. Er äußert seine persönliche Ansicht, dass es sehr wichtig für die Infrastruktur einer Stadt ist, Gewerbeansiedlungen zu ermöglichen und entsprechende Flächen bereitzuhalten. Die Firma NTF ist ein hochqualifiziertes Unternehmen und es ist notwendig, sehr zeitnah den

Bebauungsplan aufzustellen und den Baubeginn zu ermöglichen. Er stellt die Frage, ob das Kaufinteresse an einer Ansiedlungsfläche gleichzeitig mit einer Bauverpflichtung verbunden werden kann. Die Gewerbeansiedlungen sollten unbedingt in naher Zukunft erfolgen.

Herr Look führt aus, dass eine Umsetzungsverpflichtung das Eigentum der Stadt voraussetzt. Die zweite Möglichkeit besteht darin, die Bauvorhaben bauplanungsrechtlich individuell zu behandeln und vertraglich mit einer Verpflichtung zu versehen.

Herr Hunting nimmt Stellung, dass die Stadt Melle bisher immer gut damit gefahren ist, Eigentum an Flächen zu erwerben. Damit besitzt sie ein Gestaltungs- und Steuerungsrecht. Wachstum darf nur unter nachhaltigen Kriterien erfolgen. Diese Abwägung ist bei dieser Flächenerweiterung gewährleistet und auch erfolgt. Die Vorlage betrifft im ersten Schritt den nördlichen Teil des Flächennutzungsplans und diese kann nur beschlossen werden. Die weitere Bepanung des zweiten Teils kann nur als Appell aufgenommen werden. Er plädiert für eine Beschlussfassung.

Herr Bredenförder akzeptiert diese Entscheidung, macht aber deutlich, dass ein B-Plan für die Entwicklung des zweiten Teilabschnittes bereits planungsrechtlich vorangeschritten ist und die Flächenerweiterung in der nächsten Ortsratssitzung zur Beschlussfassung vorliegen sollte. Er wünscht sich ein klares Bekenntnis von der Stadt Melle zum Wirtschaftsstandort Buer.

Ortsbürgermeister stellt die Beschlussvorlagen zu TOP 6 und 7 zur Abstimmung

Beschluss:

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.

TOP 7 Bebauungsplan "Erweiterung Gewerbepark Buer", Melle-Buer ; hier: Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB Vorlage: 01/2021/0160

Frau Wehrmann formuliert folgenden Appell:

Die Stadt Melle wird aufgefordert, sich auch um die Flächenverfügbarkeit für den zweiten Teilbereich des Erweiterungsgebietes zu kümmern, um hier zeitnah einen Bebauungsplan zu entwickeln und ortsansässigen Unternehmen Gewerbeflächen zur Verfügung stellen zu können.

Herr Bredenförder beantragt die Erweiterung des zweiten Teils als Tagesordnungspunkt für die nächste Ortsratssitzung festzulegen.

Beschluss:

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.

TOP 8 Bebauungsplan "Wohnpark Groenen Feld - 1. Änderung", Melle-Buer Beschluss über die Abwägung, Satzungsbeschluss Vorlage: 01/2021/0134

Ortsbürgermeister befindet sich im Mitwirkungsverbot und überlässt die Sitzungsleitung Herrn Holzgräfe. Ortsbürgermeister nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Herr Look gibt Erläuterungen zum Planungsstand, insbesondere zum städtebaulichen Vertrag.

Frau Herrmann ergänzt die Erläuterungen anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Herr Hunting nimmt für seine Fraktion Stellung und erklärt, dass diese ohne die Vorlage des städtebaulichen Vertrages der Beschlussfassung nicht zustimmt. Da kein zeitlicher Druck

besteht und es sich nur noch um eine formelle Abwicklung handelt, kann mit der Beschlussfassung gewartet werden. Eine Vertagung ist möglich.

Für Herrn Bredenförder ist die in dem Satzungsbeschluss festgelegte Lösung stimmig und somit zustimmungsfähig. Er stellt im Hinblick auf eine mögliche Vertagung die Frage, inwieweit dieser Beschluss Einfluss auf den städtebaulichen Vertrag hat.

Herr Look führt aus, dass der Bebauungsplan vom städtebaulichen Vertrag unabhängig ist. Der Vertrag wird noch in den städtischen Gremien geprüft und beschlossen.

Herr Bredenförder signalisiert Zustimmung.

Herr Hunting möchte die Notwendigkeit des städtebaulichen Vertrages für seine Fraktion erklären. Es besteht seit 1998 ein gültiger B-Plan. Die Problematik der ausstehenden Kompensationsmaßnahmen resultiert aus der Nichteinhaltung des städtebaulichen Vertrages. Daher ist für seine Fraktion der Vertrag Grundlage für den Satzungsbeschluss.

Frau Thöle-Ehlhardt bringt ihre Verwunderung zum Ausdruck, dass seit 25 Jahren vertragliche Verpflichtungen nicht eingehalten werden. Die Natur ist bei dieser Verzögerung wieder der Verlierer und jetzt beginnt ein „Geschacher“ um die Flächen. Sie zeigt sich betroffen, dass diese Nichteinhaltung vertraglicher Vereinbarungen keine Konsequenzen hat. Ohne die Vorlage des städtebaulichen Vertrages sieht sie ebenfalls keine Möglichkeit der Zustimmung.

Herr Bredenförder sieht die Natur als Gewinner, denn es werden doppelt so viele Flächen eingebracht wie ursprünglich vorgesehen. Außerdem werden bereits seit 15 Jahren ausgewiesene Kompensationsflächen in Abstimmung mit der Stadt hergerichtet. Es handelt sich nicht um ein „Geschacher“, sondern um ein formelles Verfahren.

Herr Holzgräfe stellt den Satzungsbeschluss zur Abstimmung.

Der Ortsrat Buer empfiehlt mehrheitlich mit sechs Ja-Stimmen, sieben Nein-Stimmen und einer Befangenheit folgenden

Beschluss:

Die Abwägung gemäß § 3 Abs. 1, 2 und § 4 Abs. 1, 2 BauGB wird wie in den Anlagen dargestellt beschlossen.

Der Bebauungsplan „Wohnpark Groenen Feld – 1. Änderung“ wird als Satzung beschlossen.

abzulehnen.

TOP 9 Straßenumstufung in Melle-Buer Vorlage: 01/2020/0236

Ortsbürgermeister übernimmt die Sitzungsleitung.

Frau Wehrmann führt aus, dass sich durch die Straßenumstufung mehr Handlungsspielraum für die Gestaltung des Ortskerns ergibt. Das bereits vor Jahren entwickelte Straßenkonzept kann nunmehr umgesetzt werden. Die Ausgleichszahlung in Höhe von 20.000 Euro sieht sie als gering an. Es findet im Grunde ein Tausch desolater Straßen statt. Es ist wichtig für die gesamte Prägung des Ortsbildes, dass die Sanierung dieser Straßen eine hohe Priorität erhält und die Ausgleichszahlung für die notwendigsten Maßnahmen eingesetzt wird. Es ist selbstverständlich, dass dieser Betrag für die Maßnahmen im Ortskern verwendet wird. Im Bereich der Stüvestraße/Einmündung An der Blanken Mühle ist die Errichtung eines Minikreisels geplant; auch hier ist eine hohe Priorität gegeben. Ihre Fraktion stimmt der Vorlage zu.

Herr Hunting erklärt, dass nach der langwierigen Vorbereitung dieser Maßnahme seine Fraktion diesem formellen Akt zustimmt, trotz der geringen Ausgleichszahlung. Ein entsprechendes Verkehrskonzept wurde vom Ortsrat bereits in der letzten Wahlperiode entwickelt. Jetzt ist es die Aufgabe der Stadt Melle, die Umsetzung auf den Weg zu bringen. Der Sanierungsbedarf ist hoch und u. U. können Rückbauten der großzügig ausgebauten

Straßen erfolgen, um für Fußgänger und Radfahrer eine sichere Wegführung zu schaffen. Vermutlich sind temporäre Maßnahmen erforderlich.

Frau Thöle-Ehlhardt bringt ihre Freude über die Umsetzung des Straßentausches zum Ausdruck. Die Höhe der Ausgleichszahlung kann sie nicht beurteilen, wichtiger ist die damit gegebene Gestaltungsmöglichkeit. Die Umsetzung des Verkehrskonzeptes ist eine vorrangige Aufgabe und muss zeitnah angegangen werden. Sie sieht darin eine gute Chance für die Entwicklung des Ortes. Ihre Fraktion stimmt der Vorlage zu.

Ortsbürgermeister lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Melle beschließt die Umstufung von Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen in Melle-Buer gemäß den in der Anlage dargestellten Straßenabschnitten zum 01.01.2022.

Dem Tausch von Straßenflächen zwischen der Stadt Melle in einer Größe von 62.575 m² gegen die Flächen des Landes Niedersachsen in einer Größe 26.188 m² wird zugestimmt. Ferner wird der Übertragung von Straßenflächen des Landkreises Osnabrück in einer Größe von 14.237 m² und einer Ausgleichszahlung über 20.000 € an die Stadt Melle zugestimmt.

Frau Ostheimer-André verlässt um 20.55 Uhr die Sitzung

TOP 10 Konzept "Sicherheit auf Radwegen"

Herr Gromm stellt die vom Arbeitskreis erarbeitete Prioritätenliste vor. Insbesondere weist er nochmals auf die Gefahrenquelle Kreuzungsbereich Theodor-Heuss-Str./Barkhausener Str. hin.

Frau Wehrmann ergänzt die Ausführungen und sieht im Rahmen der Umstufungsmaßnahme durch die Überführung als Stadtstraßen Möglichkeiten die Radwegführung innerorts neu zu gestalten. Für den von ihm angesprochenen Gefahrenbereich regt sie an, in dieser Sitzung einen Antrag zu formulieren.

Beschluss:

Der Ortsrat Buer unterstützt einstimmig die dem Protokoll als Anlage beigefügte Prioritätenliste „Sicherheit auf Radwegen Buer“ und stellt ergänzend folgenden Antrag: Im Kreuzungsbereich der Theodor-Heuss-Straße/Barkhausener Straße wird die Aufstellung von Verkehrsspiegeln zur besseren Einsicht auf den Radweg gefordert.

TOP 11 Kindergartenerweiterung in Melle-Buer

Frau Wehrmann verweist auf die Beschlussvorlage 0158 des Amtes für Familie, Bildung und Sport. Diese betrifft den vorhandenen Kindergarten- und Krippenbedarf für den Ortsteil Buer für das im Sommer beginnende Kindergartenjahr. Ihre Fraktion möchte aufgrund der Dringlichkeit den vom Ortsrats bereits in der Novembersitzung gefassten Beschluss erweitern.

Herr Hunting erklärt, dass durch den erfreulichen Bevölkerungszuwachs in Buer ein erhöhter Bedarf an Kindergarten- bzw. Krippenplätzen besteht. Hauptsächlich der Martinikindergarten hat durch bauliche und personelle Erweiterungen den Bedarf der Vorjahre gedeckt. Das Kinderhaus wird sich räumlich nicht erweitern. Daher sollte intensiv über die Schaffung einer dritten Kita-Einrichtung nachgedacht werden. Ggf. auch über mobile Raumlösungen bzw. eine Neubaumaßnahme. Geeignete Grundstücke sind in Buer vorhanden.

Herr Holzgräfe zeigt sich überrascht über diese Aussagen und verweist auf das von der Stadt Melle mit beiden Trägern geführte Gespräch. Das Kinderhaus hat eine qualitative Erweiterung nicht ausgeschlossen, aber einen Erweiterungsbau abgelehnt. Die Kirchengemeinde ist derzeit noch im Gespräch mit der Stadt, um hier ggf. eine Lösung zu finden.

Frau Thöle-Ehlhardt zeigt sich erfreut, dass ihr Antrag aus der Novembersitzung ernstgenommen und aufgegriffen wird, denn es bestehe dringender Handlungsbedarf. Dies wird auch in der Vorlage des Bildungsausschusses der Stadt Melle zum Ausdruck gebracht. Ihre Kenntnis beschränkt sich auch nur auf die anberaumten Gespräche, da sie an der Sitzung nicht teilnehmen konnte. Den Vorwurf, sie hätte eine Arbeitskreissitzung einberufen müssen, möchte sie nicht stehen lassen. Sie wurde nicht über die aktuelle Entwicklung informiert und hätte sich eine gemeinsame fachliche Diskussion im Ortsrat bzw. Arbeitskreis gewünscht. Eine Unterbringungs- bzw. Versorgungsmöglichkeit vor Ort ist für sie sehr wichtig. Die Sitzung eines Arbeitskreises sollte langfristig angesetzt werden, wenn genaue Informationen vorliegen. Dann können ortsnahe Lösungsmöglichkeiten gesucht und Ideen erarbeitet werden. Ggf. sollte Frau Itzek dazu geladen werden.

Frau Wehrmann unterstreicht nochmals die Dringlichkeit. Der Antrag soll diese verdeutlichen und evtl. muss kurzfristig die Schaffung einer mobilen Lösung angestrebt werden.

Herr Hunting möchte klarstellen, dass auch die Gespräche mit den vorhandenen Trägern finalisiert werden sollten. Auch er plädiert für eine Arbeitskreissitzung.

Ortsbürgermeister führt aus, dass die Verwaltung genau weiß, was sie zu tun hat. Es besteht ein Rechtsanspruch auf Kita-Plätze, der zum 01.08. d. J. gesichert ist. Das bedeutet auch eine Unterbringung in anderen Ortsteilen. Problematisch für die bedarfsgerechte Planung ist u. a., dass es Schwankungen bei der Anzahl der Trägereinrichtungen gibt. Daher ist es wichtig mittel- bis langfristige Lösungen zu finden.

Beschluss:

Ergänzend zu der Beschlussvorlage 01/2021/0158 fordert der Ortsrat Buer einstimmig die Stadt Melle auf:

- Die Verhandlungen mit den bestehenden Trägern zu intensivieren und zu finalisieren.
- Die Möglichkeit einer dritten Einrichtung (Träger oder Standort) zu prüfen.
- Aufgrund der Dringlichkeit zeitnah eine mobile Lösung zu schaffen.

TOP 12 Weihnachtsbeleuchtungsprojekt

Herr Hunting spricht die Möglichkeit einer ergänzenden Anschaffung der Weihnachtsbeleuchtung an. Für verschiedene Bereiche im Ort wäre es wünschenswert, wenn sie ebenfalls mit derartigen Sternen ausgestattet werden. Dann stellt er die Frage nach der finanziellen Abwicklung der bisher angeschafften Sterne sowie nach dem Eigentümer. Hier wünscht er sich Transparenz über Zuständigkeiten und evtl. erforderliche Beschlüsse. Letztendlich muss der Rat der Stadt Melle über derartige Zuwendungen entscheiden und das ist bisher nicht geschehen. Die zuständigen Gremien müssen bei einer Eigentumsübergabe einbezogen werden.

Herr Finke-Gröne erklärt den Ablauf des Anschaffungsverfahrens. Die Abrechnungen sind abgeschlossen. Es besteht jederzeit die Möglichkeit die Zahlen und Daten im Bürgerbüro einzusehen. Er hat um unabhängige Prüfung durch zwei Personen gebeten.

Herr Ewering möchte die Namen der zwei Prüfer wissen.

Herr Saffran erklärt, dass er den Vorgang an die Stadt Melle, Herrn Kaldek, zur Bearbeitung weitergeleitet hat. Von dort aus wird alles Weitere veranlasst.

Herr Bredenförder ergänzt, dass nur die Anschaffung der elektrischen Installationsanschlüsse über das Ortsratsbudget erfolgt ist und dafür hat ein ordnungsgemäßes Ausschreibungsverfahren stattgefunden.

Laut Herrn Schlattmann handelt es sich um eine offizielle zweckgebundene Schenkung des CDU-Orts- bzw. Stadtverbandes an die Stadt Melle und diese wurde ordnungsgemäß abgewickelt. Er findet es schade, wenn im Nachhinein eine derartig gute Aktion für den Ort durch ein Hinterfragen kompliziert gestaltet und kritisiert wird.

Herr Gromm möchte es nicht als Kritik verstanden wissen. Es ist das gute Recht sich über den Verfahrensablauf zu informieren.

TOP 13 Durchführung des Guten Montags unter Corona-Bedingungen

Ortsbürgermeister verweist auf die ausführlich geführte Diskussion im Arbeitskreis und vorbereitenden VA. Auch würden die Grönegaumusikanten gerne einige Liedbeiträge vortragen. Er bittet um Stellungnahmen.

Frau Wehrmann ergänzt, dass eine Beschlussfassung notwendig ist, da es einen geänderten Ablauf gibt. Dieser wurde gemeinsam mit Herrn Saffran erarbeitet und eine coronakonforme Durchführung ist gewährleistet. Sie bietet die Hilfe ihrer Fraktion an.

Herr Hunting schlägt vor, dass der genaue Ablauf zwischen den Fraktionsvorsitzenden nochmals kurzfristig vor der Veranstaltung abgestimmt wird. Einer Durchführung unter den hygienerechtlichen Voraussetzungen stimmt seine Fraktion zu.

Ortsbürgermeister gibt den Hinweis, dass die Einladung zeitnah verschickt wird.

Frau Thöle-Ehlhardt stimmt ebenfalls für eine Durchführung. Sollte es aufgrund der derzeitigen Situation kurzfristig zu Änderungen kommen, wird es Verständnis dafür geben, wenn sich der Ablauf ändert.

Herr Bredenförder schließt sich den Vorrednern an und signalisiert Rückendeckung für die Organisation durch das Bürgerbüro. Er schlägt vor, evtl. dieses Jahr aufgrund der Coronasituation auf die Verlesung des Protokolls zu verzichten.

Ortsbürgermeister bittet um eine Entscheidung, wie in der jetzigen Wahlkampfzeit mit Grußworten der Bundestags- bzw. Bürgermeister-Kandidaten/innen umgegangen werden soll.

Frau Thöle-Ehlhardt vertritt die Meinung, wenn Grußworte gesprochen werden sollen, dann von allen und kurzgehalten mit Zeitbegrenzung.

Nach Ansicht von Herrn Holzgräfe sollte es keine Grußworte der Kandidaten geben. Die Redezeit zu steuern ist schwierig.

Herr Hunting schlägt vor, Personen, die aktuell kein Amt innehaben, nicht sprechen zu lassen. Herr Berghegger z. B. könnte gebeten werden, sich kurz vorzustellen, aber keine Wahlkampfthemen anzusprechen.

Ortsbürgermeister fasst als Vorschlag zusammen, dass die Kandidaten eingeladen und durch ihn kurz vorgestellt werden. Ein Grußwort ist nicht vorgesehen. Er plädiert für eine abschließende interne Diskussion im Arbeitskreis.

Er lässt über die Durchführung des „Guten Montags“ 2021 abstimmen.

Beschluss:

Der Ortsrat Buer beschließt einstimmig die coronakonforme Durchführung des „Guten Montags“ am 26.07.2021.

TOP 14 Berichte aus den Arbeitskreisen

Für den Arbeitskreis Sport Bildung und Soziales erklärt Frau Thöle-Ehlhardt, dass eine Arbeitskreissitzung geplant ist. Aufgrund der Themenvielfalt kommen ggf. zwei Termine in Betracht. Sie schlägt den 06.07. und den 15.07.21 vor. Die Sitzung wird in Präsenz stattfinden.

Herr Bredenförder spricht sich für den 06.07. aus. Wenn dann noch Diskussionsbedarf besteht, kann ein neuer Termin festgelegt werden.

TOP 15 Wünsche und Anregungen

Ortsbürgermeister bittet um Terminvorschläge für die nächste Ortsratssitzung.
Eine Abstimmung erfolgt über die Fraktionsvorsitzenden.

Er schließt die Sitzung um 22.02 Uhr.

Ortsbürgermeister
(Datum, Unterschrift)

Bürgerbüroleiter
(Datum, Unterschrift)

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)